

Johannes 2,1-25: Die Hochzeit zu Kana

Wir zeigen ein Bild von einer Hochzeit und lassen die Kinder erzählen, was sie über eine Hochzeit wissen oder schon erlebt haben. „Heute möchte ich euch auch von einer Hochzeit erzählen (oder lesen). Welche seltsamen Dinge fallen euch darin auf?“

Kurz erwähnen, wie zur Zeit Jesu Hochzeiten gefeiert wurden:

Gefeiert wurde etwa eine Woche lang. Der Bräutigam bringt am ersten Abend seine Braut ins Hochzeitshaus. Der Zug wird mit lautem Singen, Rufen und Tanzen begleitet. Brautjungfrauen erwarten die Braut am Ortseingang mit Lichtern. Die folgenden Festtage sind mit Essen, Singen, Tanzen gefüllt. Der Gastgeber kann seine Gäste durch Rätselfragen bei Laune halten. Es ist eine Frage der Ehre, dass es ein schönes Fest wird und dass reichlich Essen und Trinken da ist. Es wäre ein Fauxpas, wenn etwas ausgeht.

Auf dem Fest war ein Kommen und Gehen. Man konnte einfach zu den geladenen Gästen dazu stoßen. So war es schwierig für die Gastgeber einzuschätzen, wieviel Essen und Wein gebraucht werden würde.

Für ein Brautpaar war es eine besondere Ehre, wenn ein Rabbi mit seinen Jüngern zu der Hochzeit dazu stieß.

Abschnittsweise den Text lesen, wir achten auf seltsame Dinge, die in der Geschichte stehen.

Vers 1+2 Die Namen des Brautpaares werden nicht erwähnt, wohl aber die Gäste (Jesus, seine Mutter, Jünger ...)

Vers 3-5 Peinlich: nicht genug Wein; Maria hat es gemerkt und ihrem Sohn Jesus weitergesagt.

Warum? Will sie, dass Jesus zeigt, wer er ist? Jesus sagt nicht Mutter, sondern Frau.

Doch Maria ist nicht gekränkt, sie hat gut zugehört. Sie gibt den Dienern Anweisung auf Jesus zu hören.

Vers 7-9 Jesus gibt den Dienern einen seltsamen Befehl, sie gehorchen und lassen den Speisemeister testen. Das Wasser wird zu Wein, ganz unauffällig, nur durch das befehlende Wort von Jesus.

In einer extra Datei gibt es eine **Vorlage mit 6 Krügen und 6 Bechern** mit den Versen 11+12. Wir lassen die ausgeschnittenen Krüge + Becher von den Kindern in die richtige Reihenfolge bringen.

→Wir entdecken: In jeder Notlage dürfen wir vertrauensvoll zu Jesus kommen!